

L02421 Felix Braun an Arthur Schnitzler, 9. 12. 1924

„Salzburg / 9. XII. 1924

Verehrter Herr Doktor!

Statt Ihnen für die liebe Gabe Ihres neuen Buches zu danken, komme ich mit einer Bitte, die nun wohl eben dieses Buch betrifft. Ich habe es nämlich – nicht erhalten, man hat es mir von Wien hieher, wo ich für einige Tage Stefan Zweigs Stellvertreter war, nachgefandt und da hat es ein autographenfammelnder Postbeamter an sich genommen – ich hoffe leider nicht mehr auf den Wiedergewinn des mir durch Ihre Inschrift doppelt wertvollen Buchs. Darf ich Ihnen nun die Bitte unterbreiten, in das Exemplar, das ich Ihnen senden werde, mir wieder eine Widmung einzuschreiben? Ich wäre Ihnen fehr, fehr dankbar dafür. In einer Woche etwa bin ich wieder zu Haufe. So käme mir das erneute Geschenk gerade als Weihnachtsgabe recht.

Für die ehrenvolle Freude, die Sie mir zugedacht haben, sage ich Ihnen, verehrter Herr Doktor, besten Dank und so bleibe ich Ihr herzlich ergebener

Felix Braun.

15

- ↗ Versand durch Felix Braun am 9. 12. 1924 in Salzburg
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [10. 12. 1924 – 14. 12. 1924?] in Wien
- ⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2604,4.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 913 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »BRAUN« 2) mit rotem Buntstift mehrere Unterstrichungen

Index der erwähnten Entitäten

Salzburg, Verwaltungsgebiet, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Fräulein Else*, 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1

ZWEIG, STEFAN (28. 11. 1881 Wien – 23. 2. 1942 Petrópolis), *Schriftsteller*, 1

QUELLE: Felix Braun an Arthur Schnitzler, 9. 12. 1924. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02421.html> (Stand 14. Februar 2026)